

«Glückliche Fügung»

Die Sommerakademie 2006 macht den Auftakt eines auf zehn Jahre hin angelegten Projekts, zu dessen Realisierung die Berner Kantonalbank ein Stiftungsvermögen von 3 Millionen Franken zur Verfügung gestellt hat. Laut Egbert Knobloch basiert ihr Zustandekommen auf «einer glücklichen Fügung», nämlich dem durch ZPK-Direktor Andreas Marti vermittelten Zusammen-

treffen von Norberto Gramaccini als Ideenlieferant und der Kantonalbank, die auf der Suche nach einem Engagement im Bereich Ausbildung und Künstlerförderung war. «Das Projekt liegt uns nahe, weil wir eine ausgesprochene Ausbildungsbank sind: Rund 10 Prozent unserer Arbeitsplätze dienen der Nachwuchsförderung», präzisiert Hanspeter Merz, Leiter Kommunikation der

Berner Kantonalbank, die Motivation der Geldgeber. Ein Anliegen der Bank sei es auch, dass die Berner Bevölkerung von dem Projekt profitiere, dass man ihr Kunst näher bringen könne. Die Unterbringung der Sommerakademie im Zentrum Paul Klee erklärt sich aus der Tatsache, dass die Berner Kantonalbank zu den Gründungspartnern des Hauses gehört. (ms)



Argus Ref 23875612